

Theodor Wonja Michael

Montag, 27.01.2014, 18 - 20 Uhr

Bibliothek am Luisenbad, Puttensaal (Achtung! Neuer Veranstaltungsort)
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin
entgeltfrei, keine Anmeldung erforderlich



Ein Projekt beim Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für Weiterbildung und Kultur

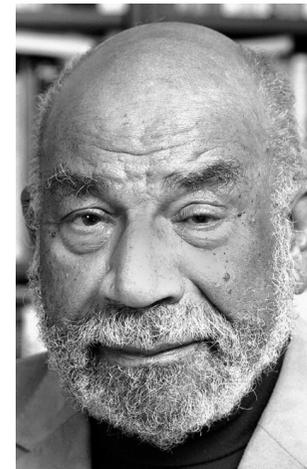
in Kooperation mit dem Verein Each One Teach One – das Schwarze Medienarchiv

Schwarz sein und deutsch dazu

Als Schwarzer in der NS-Zeit

Die ermordeten und entrechteten schwarzen Menschen in Deutschland zur Zeit des NS-Regimes werden an Gedenktagen kaum erwähnt. Ihre Biographien ermöglichen jedoch einen ganz eigenen Blick auf die jüngste deutsche Geschichte und auf den deutschen Kolonialismus. Die Lebenserinnerungen von Theodor Wonja Michael verhelfen uns zu einem tieferen Verständnis von Vergangenheit und Gegenwart eines allgegenwärtigen Rassismus. Theodor Wonja Michael liest aus seiner Autobiographie „Schwarz sein und deutsch dazu – Erinnerungen eines Afro-Deutschen“.

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.



Theodor Wonja Michael
* 1925, Diplom-Volkswirt und Schauspieler.

Als Afro-Deutscher erlebte er Rassismus in allen seinen Facetten. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde ihm der Besuch der weiterführenden Schule verweigert, er arbeitete als Komparsen in Filmen, die Kolonien propagierten und bejubelten. Nach Kriegsende schloss er erfolgreich eine Hochschulausbildung ab und wirkte später erneut in Filmen wie auch am Theater als Hauptdarsteller mit.

Heute arbeitet er aktiv in der Schwarzen Community.